



Zeichen setzen! Newsletter 11 - Oktober 2023

Zeichen setzen – nicht ganz leicht in diesen Zeiten.

Liebe Freund:innen, Partner:innen und Interessierte,

ein erstes wichtiges Zeichen für mehr Ethik und Tierwohl in der biologischen Tierhaltung und Schlachtung haben wir mit der Gründung der BID bereits vor 10 Jahren gesetzt. Dabei lag der Fokus besonders auf den „Brudertieren“. Also den männlichen Geschwistern z.B. der Legehennen. Längst hatte sich der Bruderhahn in der ökologischen Hühnerhaltung etabliert, als 2022 das Töten dieser Tiere als Eintagsküken verboten wurde – auch ein wichtiges Zeichen. Allerdings nicht ganz ohne Risiken und Nebenwirkungen, das wissen alle Hühnerhalter:innen und Vermarkter:innen.

Ein weiteres wichtiges Zeichen setzten Bioland und Demeter 2015 mit der Gründung der ÖTZ als gemeinnützige GmbH. Ziel dieser gGmbH ist die Züchtung von Nutztieren unter ökologischen Haltungs- und Fütterungsbedingungen – aktuell Hühner und Rinder – für die Landwirtschaft. Dabei geht es insbesondere bei den Hühnern um Zweinutzungstiere mit ausgewogenen Leistungen bei beiden Geschlechtern.

Ein neues Zeichen für die Zweinutzungshühner ist der **22. Januar als Tag des Zweinutzungshuhns**. Um die Bekanntheit von Zweinutzungshühnern zu steigern, ist dieser Tag im Jahr 2022 zum ersten Mal ausgerufen worden. Gemeinsam mit „ei care“ – einer Initiative von Terra Naturkost und der Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG, den Initiatoren dieses Tages, möchten wir auch im kommenden Jahr im Rahmen der Grünen Woche in Berlin ein Zeichen bei Politik, Wirtschaft und in der Gesellschaft setzen. Für zukunftsfähige Perspektiven in der Nutztierhaltung und einen alternativen Weg in der Hühnerwelt.

Auch wenn nicht immer alle Zeichen für uns sichtbar sind, sie sind da und stehen für Veränderung. Schauen wir gemeinsam etwas genauer hin, wir werden sie entdecken.

Viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters!

Mit herzlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Joachim Jeske'.

Joachim Jeske



Inhalt

WerterHahn: Hobenschnack mit der ÖTZ | Einladung zum Hühnerabend

Aus der Branche: Tierschutzplan Niedersachsen | Arbeitsbericht ZweiWert | Antibiotika-Report von germanwatch | Weniger Tiere, bessere Haltung | ProBioHuhn sucht Betrieb | Webinar für Solawis | Mentorenprogramm für die kuhgebundene Aufzucht

ÖTZ Aktuell: WertesBrutEi | sLowFeedChickIns | Neues ÖTZ-Unternehmenslogo | Neue Mitarbeiterin | Regionalwert-Leistungsrechnung | Wer möchte auf die Einkaufsstätten-/Erzeugerkarte(n)?

BID Aktuell: Bericht von der MV 2023 | BID-Positionspapier | Verwertung von Bruderhahnfleisch

Wissenswertes Zweinutzungshuhn (ZNH): Mausern

[Termine](#) | [Marktplatz](#) | [Impressum](#)

WerterHahn

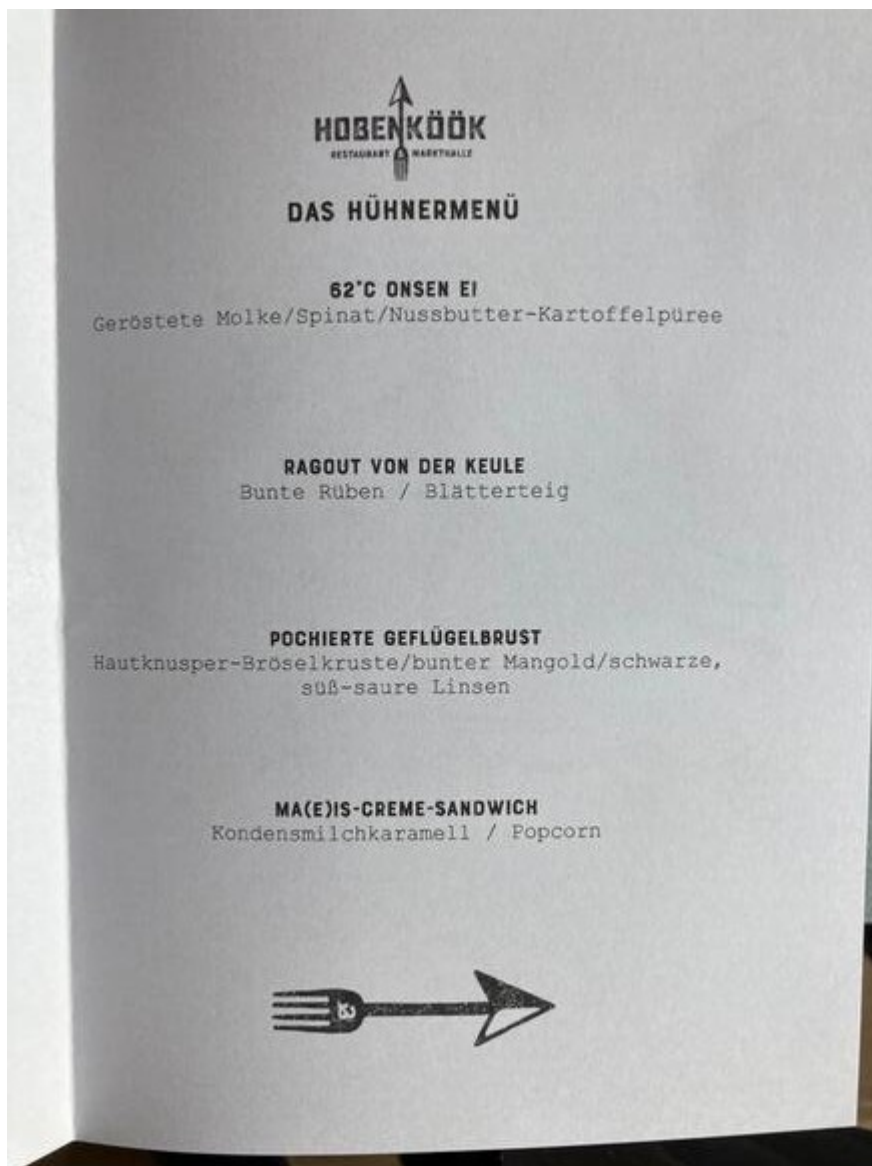


HOBENSCHNACK auf Gut Karlshöhe

Hamburg im September - Im Hamburger Oberhafen haben Thomas Sampl und sein Team einen wunderbaren Ort geschaffen – die HOBENKÖÖK (HAFENKÜCHE, für alle die nicht aus Hamburg sind). Die Hobenköök ist nicht nur Restaurant und Markthalle, sondern noch viel mehr. Es gibt die Hobenkantine, Catering, Events und den HOBENSCHNACK (HAFENGESPRÄCH, für alle die nicht aus Hamburg sind ;-))

Hobenköök - Nachhaltigkeit trifft auf regionale Küche

Der **Hobenschnack** ist ein kulinarischer Abend bei dem sich regionale Erzeuger:innen/Hersteller:innen und ihre Produkte bei einem 4-Gänge-Menü mit Gästen treffen, die diesen Abend gebucht haben. Die Küche zaubert. Es wird moderiert und diskutiert – rund um die Produkte des servierten Menüs.



Am ersten Donnerstag im September waren wir dran. Wir: das waren die ÖTZ-Partnerbetriebe Bauckhof Kl. Süstedt und Christine Bremer mit ihren Produkten vom Zweinutzungshuhn und Bruderhahn. Idee und Co-Moderation kamen vom Projekt „WerterHahn“.

Es war der erste Hobenschnack im neu eröffneten Gastro-Betrieb des zur Klimaschutzstiftung gehörenden Gut Karlshöhe. An diesem sehr passenden und besonderen Ort haben wir mit interessierten Gästen einen tollen Abend verbracht.

Ein ganz großer Dank an das gesamte Hobenköök-Team vor Ort für das leckere Menü und die herzliche Gastlichkeit.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr!

Einladung zum Hühnerabend

Motiviert durch den erfolgreichen Hobenschnack, möchten wir die Idee, eine **regionale Wertschöpfungskette kulinarisch erlebbar** zu machen, gerne ausweiten. Hierfür suchen wir interessierte und motivierte Partnerbetriebe aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel oder Gastronomie, die Lust haben gemeinsam mit uns einen HÜHNERABEND in ihrem Ort oder der Region durchzuführen. Dabei muss es natürlich kein 4-Gäng- Menü sein. Ein geselliger Abend, bei dem wir über Hühner sprechen reicht völlig aus. Wir vom Projekt WerterHahn unterstützen gerne bei der Organisation, Werbung und Moderation.

Wir freuen uns auf eure Ideen und Anfragen!

Ansprechpartner WerterHahn



Joachim Jeske

joachim.jeske[at]joekotierzucht.de

+49 (0)151 67028934

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Aus der Branche

Tierschutzplan Niedersachsen weiterentwickeln

Suhldorf, den 07.09.23: Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft, NEULAND und des Landestierschutzverbandes Niedersachsen hat am Freitag, den 08.09.23 die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte den Demeter Geflügelhof von Christine Bremer als Pionierin der Ökologischen Tierzucht in Suhldorf (Kreis Uelzen) besucht.

Damit setzt Ministerin Staudte den Austausch mit den Verbänden fort. **Ziel der Einladung war am Beispiel der Geflügelzucht die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung des Tierschutzplanes Niedersachsen deutlich zu machen.**

[Zur
Pressemitteilung](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Leseempfehlungen

Uni Hohenheim: Arbeitsbericht Projekt ZweiWert

Die Forschenden der Uni Hohenheim im Projekt ZweiWert hatten im Frühjahr eine Umfrage zu Zweinutzungshühnern durchgeführt, die wir an Sie weitergeleitet hatten. Im Arbeitsbericht Nr. 34 sind nun die, wie wir finden, sehr interessanten Ergebnisse nachzulesen.

Allene die Antworten auf die offene Frage: "Wie beschreiben Sie ein Zweinutzungshuhn" sind vielfältig, zum Teil sehr überraschend und daher besonders lesenswert (ab Seite 41 des Berichtes).

[Zu den
Ergebnissen](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Deutscher Tierschutzbund: Weniger Tiere, bessere Haltung
Weniger Konsum, weniger Produktion und auch weniger Tiere in den Ställen. Im Interview mit Geflügelnews zeichnet Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, seine Vision von der Nutztierhaltung der Zukunft.

[Interview lesen](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

**Antibiotika-Report veröffentlicht:
Gefahren von Resistenzen im Stall können nur mit Reform der Tierhaltung wirksam
eingedämmt werden.**

Berlin, 11.10.2023: Die Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation Germanwatch hat einen Bericht zum Einsatz von Antibiotika in der landwirtschaftlichen Tierhaltung in Deutschland und Europa vorgestellt. Er zeigt im Vorfeld des World Health Summit auf, wie groß das Problem des übermäßigen Antibiotikaverbrauchs in der industriellen Tierhaltung noch immer ist und welche massiven Gefahren für Menschen von Antibiotikaresistenzen aus der Tierhaltung ausgehen. Der Bericht erläutert zudem konkret, wie der Einsatz von Antibiotika wirksam reduziert werden kann. [Zur Pressemitteilung](#)

[Antibiotika-Report](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)



22.01. - Tag des Zweinutzungshuhns

schon heute wollen wir auf diesen Tag in 2024 aufmerksam machen, denn er stellt traditionelle Hühnerrassen und moderne ökologische Züchtungen in den Mittelpunkt und möchte eine höhere Wertschätzung für diese Tiere erreichen.

Die ÖTZ möchte den 22. Januar nutzen, um die Bekanntheit der Zweinutzungshühner zu erhöhen und plant für 2024 eine kleine Kampagne. Wenn auch Sie Ideen zur Gestaltung dieses Tages haben, melden Sie sich gern direkt bei uns - wir unterstützen wo wir können.

Weitersagen

ProBioHuhn - Betriebe gesucht

Das Projekt ProBioHuhn (Uni Kassel) sucht noch einen Betrieb! Die Datenerhebung muss an Tag 1 beginnen, weshalb ein ÖTZ-Betrieb gesucht wird, der Eintagsküken einstellt. Die Datenerhebung erfolgt durch Mitarbeiter:innen des Projekts und für die Teilnahme gibt es 1.000€.

Fragen und Kontakt an Dr. Lisa Jung (Uni
Kassel)

Zurück zur Themenübersicht

Zweintzungshühner für Solawis

Wie wäre es eigentlich mit Eiern und Hühnerfleisch für die Solawi Anteile? Wenn dann aber schon von Hühnern, bei denen Bio von Anfang an garantiert ist! Und diese gibt es zurzeit nur von der ÖTZ.

Einladung zum Webinar am Mittwoch, den 08.11.2023.

ÖKOLOGISCHE TIERZUCHT WISSENSTRANSFER

Solidarische Landwirtschaft mit Hühnerhaltung verbinden.

WEBINAR
Zweintzungshühner für Solawi's

Wann?
Mittwoch 08.11.2023
19:00 - 20:30 Uhr

Darum geht's:

- Vorstellung der ÖTZ
- Leistungen der ÖTZ Tiere
- Erfahrungen mit ÖTZ ZNA in der Solawi - ein Praxisbericht

Anmeldung und Kontakt:
Pauline Seyler
Geüßgebner:innen der ÖTZ
pauline.seyler@oekotierzucht.de
Mobil: +49 151 62599188

Wie wäre es mit Eiern und Hühnerfleisch für die Solawi-Anteile? Wenn dann aber schon von Hühnern, bei denen Bio von Anfang an garantiert ist! Und diese gibt es zurzeit nur von der Ökologischen Tierzucht (ÖTZ).

Mehr unter www.oekotierzucht.de und im Video „Ei-volution“.

www.oekotierzucht.de

Infos & Anmeldung (solidarische-
landwirtschaft.org)

Mentorenprogramm für Umstellungsbetriebe auf kuhgebundene Kälberaufzucht

Die Schweisfurth Stiftung bietet eine individuelle Begleitung bei der betriebspezifischen Planung zur Umstellung auf kuhgebundene Kälberaufzucht an. Das Mentorenprogramm der Stiftung unterstützt Betriebe bei den ersten Schritten durch erfahrene Mentoren vor Ort und in Beratungsgesprächen.

Weitere Details und
Kontakt

Zurück zur Themenübersicht

Sehenswert



Schöne Neuigkeiten von ÖTZ-Hühnern aus Malawi (Ostafrika).

[Zum Projektbericht](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

ÖTZ AKTUELL



WertesBrutEi

Das ist ein neu bewilligtes Projekt, das die Bildung und Koordination regionaler Vermarktungsk Kooperationen sowie internationaler Vermarktungsketten von Bruteiern, Eintagsküken und Junghennen aus der ökologischen Züchtung zum Ziel hat.

Im Rahmen des dreijährigen Projektes, welches im September 2023 gestartet ist, will die ÖTZ in Zusammenarbeit mit ihren Partner-Brütereien Konzepte entwickeln, um den Absatz von Bruteiern, Eintagsküken und Junghennen zu stärken. Der Fokus liegt hierbei auf der Stärkung regionaler Vertriebswege, aber auch nationale und internationale Lieferketten sollen unterstützt und weiterentwickelt werden.

**Klingt
spannend!**



Bildnachweis: Demeter Felderzeugnisse GmbH | Foto: Yool

sLowFeedChickIns

Ressourcenschonende Fütterung von Zweinutzungshühnern – Forschungsprojekt untersucht alternative Proteinquellen für den Praxiseinsatz

Wir sind Teil des Konsortiums, das in dem Projekt „**sLowFeedChickIns – Optimierte Nährstoffversorgung von Zweinutzungshühnern – Angepasste Rationen, alternative Proteinquellen, Auswirkungen und Anpassungsmöglichkeiten**“ neue Wege aufzeigen will, wie die Haltung von Zweinutzungshühnern im Hinblick auf regionale Rohwarenbeschaffung, reduzierte Humanernährungskonkurrenz und Herkunft der Proteinkomponenten optimiert werden kann.

**Zur Pressemitteilung vom
11.10.2023**



Eine Initiative von Bioland & Demeter

Wir präsentieren: Unser neues Logo!

Die ÖTZ hat sich weiterentwickelt und um mit einem klaren und eigenständigen Unternehmensprofil in die Zukunft zu gehen, war es an der Zeit, ein eigenes Unternehmenslogo für die ÖTZ zu entwickeln.

Dieses neue Logo ist in Abstimmung mit Bioland und Demeter entstanden und wird nun nach und nach in allen relevanten Bereichen ersetzt. Der Anpassungsprozess wird sicher einige Zeit in Anspruch nehmen. Während der Übergangszeit ist es möglich, dass sich bei einigen Informations- und Werbematerialien das alte und das neue Logo überschneiden.

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Neu im Team: Dr. Kerstin Brügemann



Ich bin Kerstin Brügemann und seit Februar 2023 als Genetikerin bei der ÖTZ tätig. Daneben habe ich noch eine Stelle am Institut für Tierzucht der Universität Gießen und habe mich in bisherigen Projekten mit tierzüchterischen Fragestellungen bezüglich Hitzestress, Weidegenetik und Kompostierungsställen im Milchviehbereich beschäftigt. Im Rahmen von Betreuungsaufgaben bearbeite ich dort auch noch weitere Themenfelder mit anderen Tierarten.

Studiert habe ich Agrarwissenschaften in Halle (Saale), wo ich 2008 promoviert habe. Bei der ÖTZ bereite ich für die Hühner zusammen mit Carsten Scheper die erfassten Daten auf und berechne für Eileistung, Gesundheit und Gewichte zu den einzelnen Zuchtwertschätzterminen die Gesamtzuchtwerte zur Auswahl geeigneter Elterntiere.

Erreichbar bin ich unter: [kerstin.bruegemann\[at\]oekotierzucht.de](mailto:kerstin.bruegemann[at]oekotierzucht.de).

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Regionalwert-Leistungsrechnung



„Die Regionalwert-Leistungsrechnung ist für mich das Tool woran sich in Zukunft jede Landwirtschaft - egal ob Demeter, Bio oder konventionell - messen lassen sollte. Jeder Betrieb, der sich dieses Instrumentes bedient, trägt zur Sichtbarkeit von Leistungen bei von der die Gesellschaft zwar als Ganzes partizipiert, aber bislang keine Möglichkeiten hatte das in Zahlen darzustellen. Diese Leistungsrechnung sollte Basis jeder Geschäftsbeziehung mit dem Handel werden. Zusätzlich sollte aus meiner Sicht in Zukunft auch jegliche Förderungen auf dieser Basis erfolgen. Damit könnte die Regionalwert Leistungsrechnung ein wesentlicher Baustein zur Umsetzung des politisch geforderten Zieles nach 30% Bio bis 2030 sein.“ - **Inga Günther, Ökologische Tierzucht gGmbH**

Die ÖTZ hat sich im Rahmen des Fachforums 2023 damit auseinandergesetzt die besondere Qualität der ÖTZ-haltenden Betriebe in die Leistungsrechnung einbringen zu können. Ein Berechnen der ÖTZ selbst steht noch aus, wird aber erfolgen sobald die Kriterien definiert und in dem System hinterlegt sind.

**Mehr drüber
erfahren**

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Erzeuger- und Einkaufsstättenkarte - Wer will?

Um Datenschutzkonform zu agieren haben wir unsere Erzeuger- und Einkaufsstättenkarte aktualisiert und alle Betriebe, von denen wir keine eindeutige Einwilligung zur Veröffentlichung vorliegen haben, entfernt. Wer nun nicht mehr auf der Karte zu finden ist, aber gerne gelistet sein möchte, melde sich bitte bei uns.

ÖTZ Erzeuger- und Schlachtbetriebe (Wo werden ÖTZ-Hühner gehalten und geschlachtet?)

ÖTZ-Einkaufsstätten (Wo kann man ÖTZ-Eier (und Fleisch) kaufen?)

Bitte eintragen!

[Zurück zur Themenübersicht](#)

BID aktuell

So war die BID Mitgliederversammlung 2023



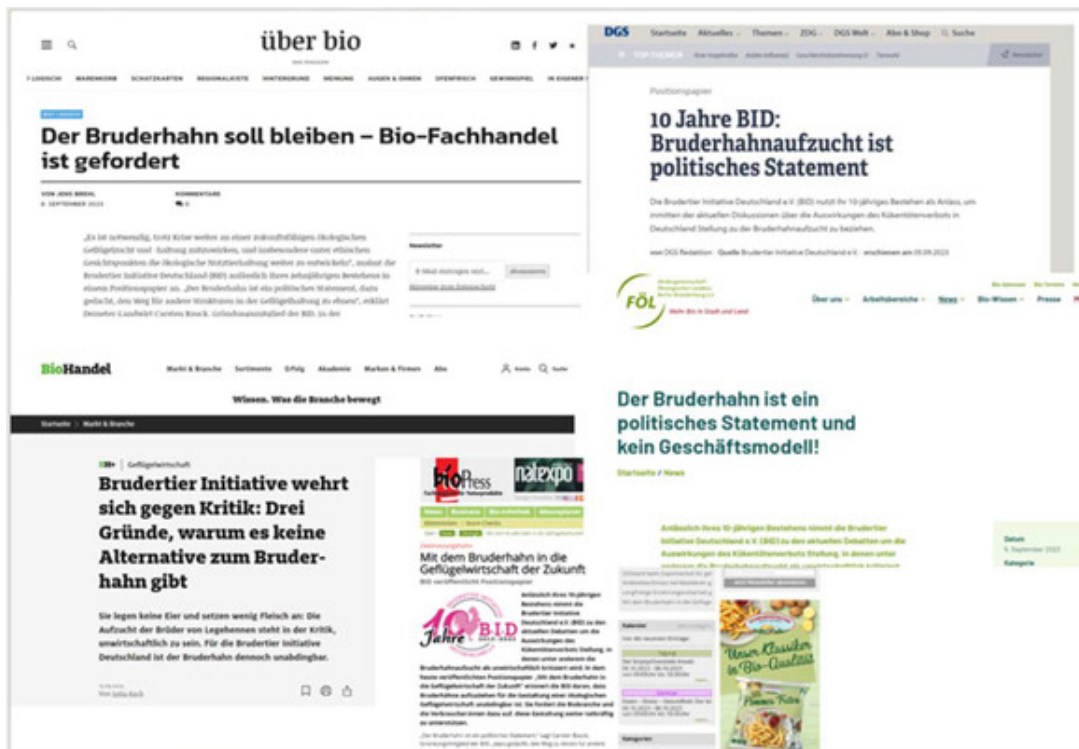
Unter den derzeit eher ungünstigen Rahmenbedingungen für ethische Themen in der Biobranche haben sich Mitglieder, Partner und Mitarbeiterinnen der BID und die Geschäftsführung ÖTZ am 14.09. zur jährlichen BID-Mitgliederversammlung getroffen. Der 10. Geburtstag der BID wurde trotzdem gebührend gefeiert und Erfolge sowie Schwierigkeiten und Herausforderungen der letzten 10 Jahre und heute reflektiert. Alle waren sich einig, dass es weiterhin das Engagement von BID und ÖTZ braucht, um eine zukunftsfähige ökologische Nutztierzüchtung und -haltung zu etablieren. Insbesondere die Vermarktung des Bruderhahnfleisches steht weiterhin im Fokus der Akteure und es wurde eine Idee entwickelt, wie ein praktischer Weg aus dem Bruderhahn-Dilemma aussehen kann – dazu bald mehr.



Außerdem wurde die Siegelordnung für das „BID-Bruderrind-Siegel“ beschlossen. Sie legt – analog zur „BID-Bruderhahn-Siegelordnung“ – fest, welche Bedingungen einzuhalten sind, wenn Bio-Milchviehbetriebe das nebenstehende Siegel nutzen und sich BID-zertifizieren lassen möchten. Ziel ist es, alle auf einem Bio-Betrieb geborene Kälber auch biologisch aufzuziehen und zu vermarkten, anstatt sie in die konventionelle Mast abzugeben. Parallel entwickeln BID und ÖTZ derzeit gemeinsam ein Projekt, das den Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten für das Fleisch dieser Tiere unterstützt.

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Neues BID-Positionspapier in der Presse



Das von uns im September veröffentlichte Positionspapier wurde vielfach aufgegriffen.

[Zum
Positionspapier](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Bruderhahn-Diskussion auf der BioSüd

Vor dem Hintergrund, dass der Absatz von Eiern mit ökologischer Bruderhahnaufzucht zurückgegangen ist und sich die zugehörigen Fleischprodukte weiterhin schleppend verkaufen, hat die BID zur Diskussion eingeladen. Moderiert von Matthias Deppe als Vorstand der BID haben Vertreter der Bioverbände Biokreis: Josef Brunnbauer, Bioland: Oliver Alletsee, Demeter: Johannes Kamps-Bender und Naturland: Martin Bär sowie Sascha Damaschun von der Firma Bodan, Mitglied der BID und I-Cent-Partner der ÖTZ, darüber diskutiert, wie es um die Absage der Biobranche an die Geschlechtsbestimmung im Ei und die Bruderhahnaufzucht steht und wie die Zukunft der ökologischen Zweinutzungshuhnzucht gesehen wird.

Auch wenn die Auswirkungen der Vielfach-Krise noch deutlich zu spüren sind, war erkennbar, dass ethische Themen in der Biobranche weiterhin einen hohen Stellenwert haben. Die Diskutierenden waren sich einig darüber, dass die Geschlechtsbestimmung im Ei in den vertretenen Verbänden nicht der richtige Weg ist. Das erklärte Ziel bleibt das Zweinutzungshuhn.

Zum mangelnden Absatz von Bruderhahnfleisch wurde kurz die Idee Teilmengen vom Bruderhahn in herkömmlichen Geflügelprodukten zu verarbeiten angesprochen und eine entsprechende Auslobung als marktfähig bewertet. Die BID wird gemeinsam mit der ÖTZ diese Idee weiterverfolgen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten entwickeln.

Pressebericht dazu auf ueber-bio.de: Muss Spuren vom Bruderhahn enthalten

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Wissenswertes Zweinutzungshuhn

Managementempfehlung

Wissenstransfer ist uns ein besonderes Anliegen. In den Newslettern werden wir nun immer ein bestimmtes Thema aufgreifen. Diesmal:

Der Herbst ist da! Zeit zum Mausern?

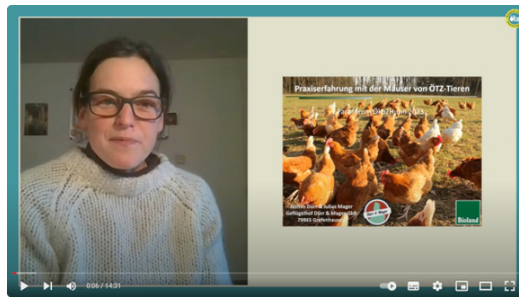
In unserem Newsletter 9, der im März versendet wurde, sind wir bereits recht ausführlich auf das Thema Mauser eingegangen. Da jetzt im Herbst, wo die Tage deutlich kürzer werden, wieder ein guter Zeitpunkt für die Mauser ist, möchten wir an dieser Stelle gerne nochmal auf ein paar Beiträge und Infos verlinken.

**Zum Newsletter 9 - Schwerpunktthema:
Mauser**

Beiträge vom ÖTZ-Fachforum 2023 zum Thema Mauser:



Dr. Christine Ahlers - Physiologie der Mauser und Gesundheitsvorsorge



Jasmin Dürr - Praxiserfahrung mit der Mauser von ÖTZ-Tieren

ÖTZ Geflügelberatung



Pauline Seyler

pauline.seyler[at]joekotierzucht.de

+49 (0)151 62559188

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Termine

LASS UNS ÜBER HÜHNER SPRECHEN



3. ONLINE-FACHFORUM
Für Zweinutzungshühner
13. – 14. März 2024

Online-Fachforum 2024
13. und 14. März 2024

**Jetzt
anmelden!**

Webinar: Zweinutzungshühner für Solawis

Einladung zum Webinar mit Pauline Seyler am
Mittwoch, den 08.11.2023



[Details und Anmeldung](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

MARKTPLATZ

Wir möchten an dieser Stelle auf die Plattform [organicxlivestock](#) hinweisen, wo auch die ÖTZ-Tiere gelistet sind - hoffentlich mittlerweile allen bekannt.

[Tiere kaufen bzw. Angebot sichten](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Impressum

Redaktion: Maria Hermann & Lara Andress

Weitere Textbeiträge: Lisa Minkmar, Joachim Jeske, Sebastian Fuchs, Kerstin Brügemann

Bildrechte: Wenn nicht anders angegeben, liegen die Rechte aller Fotos und Grafiken bei der Ökologischen Tierzucht gGmbH und der Brudertier Initiative Deutschland e.V.

Profilbilder J. Jeske, P. Seyler, K. Brügemann: privat

Social-Media-Icons: Dominik Köhler/pixabay.com



Brudertier Initiative Deutschland e.V.
Bosteler Feld 19
21218 Seevetal

brudertier.bio

Telefon 04105 58040-192
info[at]brudertier.bio

Ökologische Tierzucht gGmbH
Auf dem Kreuz 58
86152 Augsburg

oekotierzucht.de

Telefon 07551 9375436
info[at]oekotierzucht.de



Wir verschicken etwa alle 3 Monate einen Newsletter. Wenn Sie diesen Newsletter nur weitergeleitet bekommen haben und ihn in Zukunft direkt zugestellt bekommen möchten, können Sie das **hier** tun.

Wenn Sie von uns **keinen Newsletter und auch keine Infomails** mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf folgenden Link: **Abmeldelink | unsubscribe**

Bei differenzierten Wünschen oder Rückfragen zu unserer Kommunikation mit Ihnen, schreiben Sie uns bitte eine **Email**.